

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 259.

Montag den 11. November 1872.

(449—1) Nr. 10697.

Rundmachung.

Vom Magistrate der Stadt Laibach wird bekannt gemacht, daß wegen der im Lande noch immer herrschenden Maul- und Klauenseuche der Zutrieb des Hornviehes, der Schafe und Ziegen auf den am 18. d. M. in Laibach abzuhaltenden Jahrmart nicht gestattet ist.

Stadtmagistrat Laibach, am 5. November 1872.
Der Bürgermeister: **Deschwann.**

(415—3) Nr. 11624.

Rundmachung.

Wegen Sicherstellung des Baues zweier Magazine für die neue k. k. Tabakfabrik zu Laibach in Krain wird die Concurrenz ausgeschrieben.

Die mit Allerhöchster Entschliessung vom 23ten September d. J. genehmigte Bau Summe beträgt für beide Magazine zusammen 68.525 fl. 32 kr. (Sechzigachttausend Fünfhundert zwanzigfünf Gulden dreißigzwei Kreuzer).

Hievon entfallen:

I. für die Maurerarbeit . . .	11414 fl. 97 fr.
II. " " Steinmearbeit . . .	1600 " 75 "
III. " " Zimmermanns-Arbeit . . .	9993 " 21 "
IV. " " Spenglerarbeit . . .	140 " — "
V. " " Schieferdecker-Arbeit . . .	2294 " 22 "
VI. " " Tischlerarbeit . . .	760 " 80 "
VII. " " Schlosser-Beschlägerarbeit . . .	459 " 20 "
VIII. " " Schlossergewichtsarbeit . . .	754 " — "
IX. " " Gußeisenwaren . . .	5505 " 70 "
X. " " Schraubenverbindungen . . .	307 " 20 "
XI. " " Glasarbeit . . .	141 " 90 "
XII. " " Anstreicherarbeit . . .	200 " 13 "
XIII. " " Pflasterarbeit . . .	690 " 58 "

zusammen . . . 34262 fl. 66 fr.

für jedes Magazin, somit für beide 68.525 fl. 32 fr.

Die Offerte, welche auf den vollständigen Bau dieser beiden Magazine zusammen zu lauten haben, sind mit einem 50 kr. Stempel zu versehen und mit einem 5% Badium zu belegen.

Die Einreichung derselben hat bis längstens

16. November d. J.

bei der k. k. Tabakfabrik-Verwaltung in Laibach stattzufinden, und können daselbst auch die Pläne, Vorausmaß und Kostenüberschlag, sowie die Baubedingnisse eingesehen werden; dieselbe ertheilt auch weitere den Bau betreffende Auskünfte.

Die in den Offerten eingesetzten Beträge sind mit Ziffern und Buchstaben zu schreiben.

Die Entscheidung und Auswahl unter den eingelangten Offerten behält sich die k. k. Central-direction der Tabakfabriken und Einlösämter in Wien unbedingt vor.

Die vom Ersterher des Baues zu leistende Caution beträgt 10% des entfallenden Erstehungspreises.

Die Offerte bleiben für die Ueberreicher vom Zeitpunkte der Ueberreichung, für das Aerar aber vom Zeitpunkte der Annahme verbindlich.

Die Entscheidung wird thunlichst beschleunigt werden.

Wien, am 18. Oktober 1872.

Mitter v. Merkl Reinsce m. p.

(445—3) Nr. 1453.

Einstellung

der Dazverpachtung=Licitation zu Warasdin.

Die mit dem Edicte vom 18. Oktober d. J., Z. 1359—1872/Obé, für den 15. November d. J. ausgeschriebene Licitation wegen Verpachtung der Daz- und sonstigen Gefälle der Stadt Warasdin wird hiemit eingestellt.

Gegeben aus der am 4. November 1872 am Rathhause der königl. Freistadt Warasdin abgehaltenen Gemeinderaths-Sitzung.

(429—3) **Concurß** Nr. 517.

zur Wiederbesetzung der zu Kopain erledigten Lehrerstelle.

Im Dorfe Kopain ist die Lehrerstelle in Erledigung gekommen.

Die darauf Reflectierenden haben ihre Gesuche unter Beilegung der Befähigungzeugnisse und Nachweisung bisher altfälliger geleisteter Schuldienste bis 15. November l. J.

entweder im Wege der politischen Behörde des Wohnortes oder durch die vorgelegte Schulbehörde, je nachdem die Bewerber bereits bedienstet sind oder nicht, bei dem gefertigten Bezirksschulrath einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Laibach, 24. Okt. 1872.

(428—3) Nr. 1285.

Rundmachung

der Elisabeth Freiin von Salvan'schen Armenstiftungs-Interessenvertheilung für den zweiten Semester des Solarjahres 1872.

Für den zweiten Semester des Solarjahres 1872 sind die Elisabeth Freiin v. Salvan'schen Armenstiftungs-Interessen pr. 740 fl. ö. W. unter die wahrhaft bedürftigen und gut gesitteten Hausarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitierte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectirende wollen ihre an die hochlöbliche k. k. Landesregierung des Herzogthums Krain stylisierten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariatskanzlei

binnen vier Wochen

einreichen. Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armut- und Sittenzugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgestellt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich. Laibach, am 26. Oktober 1872.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 259.

(2578—1) Nr. 6286.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Den unbekanntem Rechtsanspruchern auf die die Realität sub Berg-Nr. 146 ad Gut Thurnau bildenden Parzellen Nr. 933, 934, 935 und 936 Steuer-einmündel Döblusch wird mit Bezug auf den hiergerichtlichen Bescheid vom 14. Oktober 1870, Z. 5240, bekannt gemacht:

Es sei die auf den 5. Juni 1871 und 18. Juli 1872 anberaumt gewesene Tagung auf den

2. Dezember 1872 hiergerichts reasumiert worden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. November 1872.

(2236—3) Nr. 1500.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 6. Dezember 1869, Zahl 3207, bewilligte, jedoch sistirte Feilbietung der im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb.-Nr. 97 vorkommenden, dem Herrn Alois Rovak gehörigen Realität behufs Einbringung der Forderung pr. 525 fl. im Reassumierungswege auf den

15. November und 14. Dezember 1872 und 15. Jänner 1873,

vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem vorigen Anhang bestimmt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 8ten Juni 1872.

(2576—1) Nr. 6116.

Curatorsbestellung.

Dem unbekannt wo befindlichen Josef Gladovič von Tschernembl, respectiove dessen Rechtsnachfolgerin wird bekannt gemacht, daß der in Folge des h. oberlandesgerichtlichen Tergales vom 18. v. M., Z. 10705, für ihn ausfertigte h. g. Weisbotsvertheilungsbefcheid vom 8. Mai l. J., Z. 1690, dem für ihn bestellten Curator Herrn Franz Ušić von Tschernembl zugemittelt wurde.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 21. Oktober 1872.

(2372—1) Nr. 5100.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Svetina von Laibach durch Dr. Zajovic in die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 14. März l. J., Z. 1452, bewilligten und jehin unterm 25. April l. J., Z. 2339, sistirten Relicitation der von Maria Jasouc aus Wolfsbach laut Licitationsprotokoll vom 21. September 1869, Z. 5198, um den Meistbot pr. 1710 fl. erstandenen, dem Johann Terran von Stobb gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 682 1/2 ad Herrschaft Michelstetten und Urb.-Nr. 50/c ad Pfarrgast Mannsburg wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse pcto. 709 fl. 61 kr. e. s. c.

gewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagung auf den

26. November l. J., vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem Bescheide angeordnet, daß diese Realitäten hiebei nöthigenfalls auch unter ihrem Werthe auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersterherin hutzugegeben werden wurden.

Das Sachungsprotokoll, die Licitationsbedingnisse und die Grundbucheextracte können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 28ten September 1872.

(2540—3) Nr. 3387.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojska wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Premrou durch Dr. Deu von Adelsberg in die Reassumierung der dritten exec. Feilbietung der dem Joh. Siega von St. Michael gehörigen, gerichtl. auf 2507 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 8 ad Pfarrgast Hrenovik bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung, und zwar die dritte, auf den

16. November 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hutzugegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht: m. Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so

wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senojska, am 16. August 1872.

(2096—2) Nr. 2188.

Erinnerung

an Josef Sedmak von Juršič Nr. 22, Bezirk Feistritz

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Sedmak von Juršič Nr. 22, Bezirk Feistritz, hiermit erinnert:

Es habe Jakob Zaonc von Radlef durch den Wächter Stefan Jozic von Laas wider denselben die Klage auf Zahlung von 50 fl. i. A. sub praes. 14. Mai 1872, Z. 2188, hiehermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

21. November l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Hlapše von Laas als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 20ten Juni 1872.